



1. Unheimliche Begegnung Tusche signiert um 1922, 31 x 24 cm

MARGARETE HAMERSCHLAG

Die Künstlerin wird 1902 als Kind eines sozial engagierten jüdischen Arztes in Wien geboren. Ab 1911 besucht sie die Jugendschulklasse von Franz Cizek und ab 1917 die Wiener Kunstgewerbeschule.

Dort leitet Bertold Löffler die Werkstätte für Druckverfahren. Margarete Hamerschlag lithographiert zwei Bücher, die im Verlag der Wiener Werkstätte ab 1920 erscheinen. Das zweite Buch, "Kinderfreuden", hat großen Erfolg.

Ihren virtuosen Umgang mit dem Holzschnitt zeigt sie mit den Mappenwerken "Die Maske des roten Todes", (K. Wolff-Verlag) und "Die Stadt", (Thyrsos-Verlag), die auch im Ausland Beachtung finden.

Die beiden anderen Lehrer Margarete Hamerschlags sind der Architekt und Bühnenbildner Oskar Strnad sowie der Innenarchitekt und Leiter der Modeabteilung der Wiener Werkstätte, Eduard Wimmer-Wisgrill.

Schon mit 20 Jahren wird sie Redaktionsmitglied der Zeitschrift

"Wiener Mode". In Rom inszeniert sie in Bragaglias "Theater der Unabhängigen" mehrere Stücke und stattet sie auch aus.

1922 heiratet sie den Architekten und Loos-Schüler Joseph Berger. Es folgen Ausstellungen in der Galerie Schamer in Frankfurt und in der Galerie Würthle in Wien sowie im Hagenbund.

Auch nach dem ersten Weltkrieg haben Frauen nur die Möglichkeit, als Gast in den Künstlervereinigungen auszustellen. Die Mitgliedschaft bleibt ihnen weiterhin verwehrt. So findet 1927 die 1. Wiener Frauenkunstausstellung in den Räumen des Museums für Kunst und Industrie statt, wo Margarete Hamerschlag mehrere Werke zeigt.

Fritz Lampl schreibt 1928 in "Deutsche Kunst und Dekoration": Margarete Hamerschlag wird, wenn sie die Gefahren der spielerischen handwerklichen Malübung vermeidet … bald in den Reihen der Besten stehen.

Joseph Berger erhält 1934 einen Auftrag in Palästina. Seine Frau begleitet ihn und stellt 1935 in Jerusalem aus.

Das Paar zieht 1936 nach London, wo Margarete Hamerschlag als

Portraitistin und Buchillustratorin mit Erfolg arbeitet. Ihr Sohn wird 1937 geboren. Sie nimmt an zahlreichen Gruppenausstellungen teil und stellt in Londoner Galerien wie der Arcade Gallery, Wertheim Gallery, Heals Art Gallery aus. Sie nimmt an der Ausstellung "Contemporary European Women Painters" im Jahre 1946 teil. Neben ihrer Malerei entfaltet sie eine extensive schriftstellerische Tätigkeit, sie schreibt Romane, short stories, eine Autobiographie und veröffentlicht ihr bekanntestes Werk "Journey into a fog" mit eigenen Illustrationen. Das Buch erscheint 1955 und erreicht eine Auflage von 25.000 Exemplaren.

Mit dem aufkommenden Nationalsozialismus und dem Anschluß Österreichs brechen die Verbindungen zur Heimat ab. In England als Künstlerin bis zu ihrem Tode 1958 erfolgreich, gerät sie in Österreich in Vergessenheit. Zusätzlich wird in vielen Lexika, Auktionskatalogen, selbst in kunsthistorischen Abhandlungen ihr Name nun beharrlich falsch, als "Hammerschlag" wiedergegeben.

Der vorliegende Katalog beschränkt sich auf die raren Arbeiten

Margarete Hamerschlags vor ihrem Exil, lyrische Portraits, expressionistische graphische Werke über die moderne Großstadt und ihre dunklen Seiten und Landschaften aus dem Mittelmeerraum.

Die Galerie Walfischgasse ist auf die Zeit von 1900 - 1938 spezialisiert und sieht es auch als ihre Aufgabe an, verschollene oder zu Unrecht vergessene Künstler dieser Zeit wiederzuentdecken. Die allgemeine Fixierung auf wenige Künstler der Moderne läßt vergessen, wie viele große Talente Österreich in dieser Zeit hervorgebracht hat. So ist auch eine Neueinschätzung Margarete Hamerschlags als österreichische Künstlerin an der Zeit.

Rudolf Minichbauer, April 2008



2. Liebespaar Öl/Karton signiert 49,5 x 37 cm



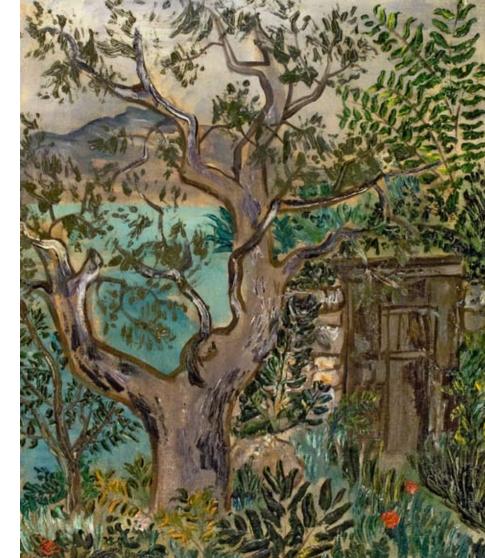


3. Der Freibeuter Holzschnitt 26 x 25,5 cm

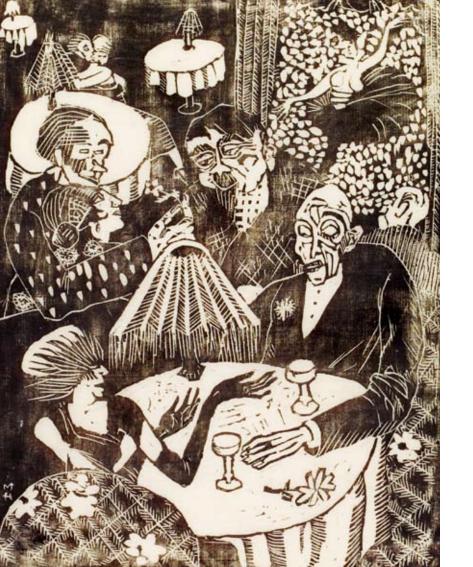
> 4. Cirkus Holzschnitt Sign. und dat. 1926 46 x 28 cm



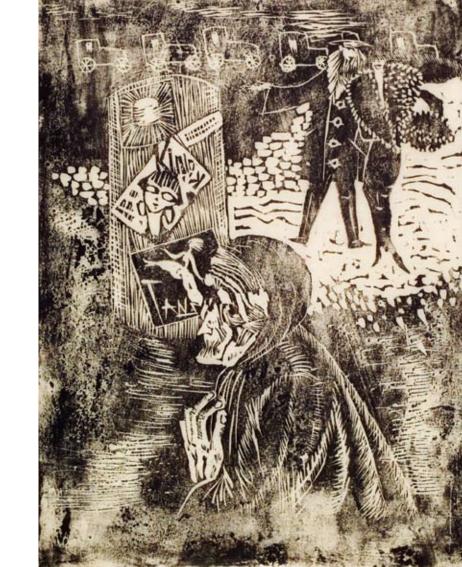
5. Tempel in Tivoli Öl/Leinwand monogr. und dat. (19)32 49,5 x 40 cm



6. Baum am Gardasee Öl/Leinwand Rückseitig sign. und bezeichnet 50,3 x 40 cm



7. Im Variete Holzschnitt 23,6 x 19 cm



8. Die neue Zeit Holzschnitt 25,5 x 19,2 cm





Sie ist immer nur mit sich beschäftigt. Sie hat so viele Träume und Wünsche, sie ist auch immerwährend auf Reisen, mit ihren Sinnen, in umblaute Landschaft mit vielen sanften Hügeln. Jeder Hügel trägt einen einzigen Baum wie einen schönen Gedanken. Und die Welt ist ringsum wie eine Wiese und die Wiese wie ein Teppich und der Teppich treibt Blüten und weiche Gräser. In der Mitte sitzt eine schöne Frau und die Frau ist meist sie selbst ...

Mit viel Vorliebe pflegt sie den Holzschnitt. In einem Zyklus "Die Stadt", der als Mappenwerk erschien und längst vergriffen ist, hat sie alle leidenschaftlichen Kontraste des Vergnügen und des Schmerzes gegeben, das Licht und Dunkel vor und hinter den Mauern.

9. Mutter mit Kind ("Madonna")Öl auf Holz sign.Abgebildet 1928 in "Deutsche Kunst und Dekoration"31.8 x 42 cm

Ihre Welt aber liegt in den Abenteuern, draußen bei Schiffen, die über goldene Gewässer fahren ... Wollte ihr jemand eine Freude machen, müßte er ihr eine schöne seltene Blume schenken oder auch ein Kochrezept. Das müßte etwa lauten: man nehme eine Karaffe Tautropfen, reibe Mandeln und Bananen hinein, schlage das Ei einer Goldamsel dazu und verrühre das Ganze unter Absingen eines altitalienischen Schifferliedes. Dann tauche man Veilchen oder die Blätter von einer weißen Rose in den Teig, und backe sie in Akazienöl schön gelb.

L. W. Rochowanski in "Deutsche Kunst und Dekoration" 1930

10. Golf von Tigullio Öl/Karton singniert Rückseitig bezeichnet und datiert 1928 37.6 x 47 cm



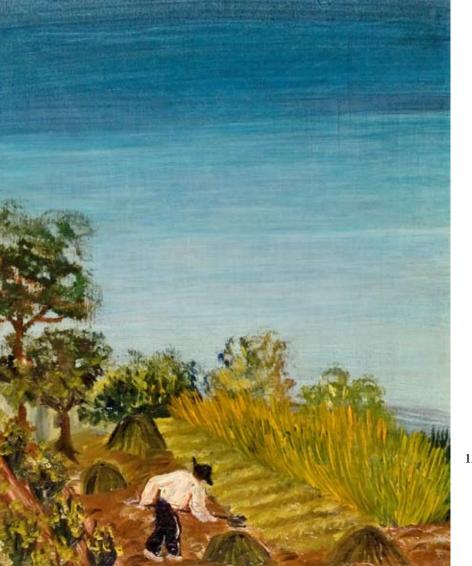




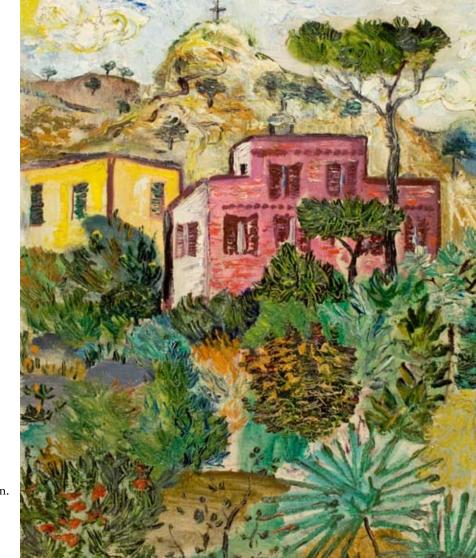
11. Die Maske des roten Todes Holzschnitt sign. und dat. 1924, 39,3 x 35 cm



12. Die Stadt (Der Mörder) Holzschnitt 1922/23, 24,7 x 21,3 cm



13. Pastorale Szene Sign./dat. (19)27 Öl/Leinwand 35,3 x 28,3 cm



14. Hamed (Palästina) Öl/Leinwand Sign. 49,7 x 40,2 cm



15. Apfelernte Aquarell monogr., 37,5 x 32 cm

Eigentümer und Herausgeber: Galerie Walfischgasse/Rudolf Minichbauer Telefon 512 37 16, 0664 2000 777 Gestaltung: Galerie Walfischgasse

Fotografie, Satz und Montage: August Lechner Druck: AV+Astoria, Wien

© Galerie Walfischgasse

GALERIE WALFISCHGASSE

ÖSTERREICHISCHE KUNST DES XX. JHDTS.

ART NOUVEAU · ART DECO

ANKAUF VONBILDERN UNDKUNSTWERKENDES JUGENDSTILSUND DER FRÜHENMODERNE STÄNDIGEAUSSTELLUNGENUND BERATUNG

ÖFFNUNGSZEITEN MONTAG - FREITAG 16 - 18 UHR UND NACH TEL. VEREINBARUNG

RUDOLF MINICHBAUER · A-1010 WIEN · WALFISCHGASSE 12 TEL. 512 37 16 · 0664 2000 777